

KOMPOSTIERUNG. GROSSE SCHNEMME
OBAG HILFT DIE AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 854 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Ein Einbrecher steigt nachts ins Schlafzimmer ein, der Ehemann erwacht und faucht: «Was willst Du hier?» «Ich will Geld!» Darauf der Ehemann: «Warte, ich ziehe mich schnell an und helfe dir suchen!»

Ablenkungsfütterung: Geteilte Meinungen

Chance für das Überleben von Bär M13 oder reine Symptombekämpfung?

Könnte Bär M13 gerettet werden, wenn er vor der Winterruhe gefüttert würde? Bärenexperte Reno Sommerhalder sieht eine Chance. Für Jagd- und Fischereinspektor Georg Brosi wäre das reine Symptombekämpfung.

LORENA PLEBANI UND RETO STIFEL

Bär M13 fällt seit Längerem auf. Bekannt geworden ist er vor allem durch seine unverfrorenen Aktionen im Puschlav: Letzte Woche brach er in ein Ferienhaus ein und plünderte die Speisekammer. Im Oktober zerstörte er zwei Bienenhäuser einer Puschlaver Schule und riss zwei Schafe auf einem Maiensäss. Die natürliche Scheu, die seine Artgenossen den Menschen entgegenbringen, scheint bei ihm nicht sehr ausgeprägt. Das macht M13 zu einem «Problemären».

Andernorts erfolgreich angewandt

Letzte Woche hat der Schweiz-kana-dische Bärenkenner Reno Sommerhalder die Idee einer Ablenkungsfütterung in die Diskussion eingebracht (siehe EP vom 17. November) Für ihn ist klar, dass dem Bären mit dieser Massnahme zumindest eine Chance gegeben werden sollte. «Auch im Trentino, wo M13 herkommt, wurde die Methode von Biologen in einigen Fällen angewandt – mit Erfolg», sagt Sommerhalder. In Kanada und in den USA hätten sich die so genannten «diversionary feedings» sehr bewährt. Sommerhalder setzt auch auf den Faktor Zeit. «Wenn sich M13 jetzt genügend Fett anfrassen kann und dann die Kälte kommt, stehen die Chancen gut, dass sich der Bär zur Winterruhe zurückzieht», sagt er. Was ideal wäre. Denn im Frühjahr sei der Stoffwechsel so langsam, dass Bären nicht so extrem von ihrem Magen diktiert würden. Dies im Gegensatz zum Herbst, wo sie unbedingt Fett ansetzen müssten. Dann sei die Zeit ideal, den Bären mit gezielten Aktionen zu vergrämen. M13 sei immer noch jung und habe sein Streifgebiet möglicherweise noch nicht voll definiert. «Er könnte von heute auf



Ablenkungsfütterungen für Jungbär M13? Die Meinungen unter den Experten gehen auseinander.

Archivfoto: Mario Riatsch

morgen überraschend abwandern», sagt Sommerhalder.

Der Bärenexperte sagt aber auch, dass diese Fütterungen nur ein Teil der Lösung sein können. Andere Aspekte wie weitere Vergrämungen und vor allem härtere Vorschriften für Schafbesitzer und Imker, Tiere und Güter besser und vor allem rechtzeitig und ständig zu beschützen, seien ebenso wichtig.

«Eine Fehleinschätzung»

Georg Brosi vom Amt für Jagd und Fischerei beurteilt das anders. «Es ist eine Fehleinschätzung, dass M13 zu wenig Fettreserven besitzt.» Laut Brosi hat M13 sogar überschüssige Reserven. «Genug, um bis im Juni durchzukommen», meint er. Zur Ablenkungsfütterung äussert Brosi sich kritisch: «Solch eine Fütterungsmassnahme wäre reine Symptombekämpfung. Es kann nicht sein, dass wir den Bären von nun an immer mit Futter von den Dörfern weg lenken müssen.» Er sieht das Problem vor allem im Verhalten des Tieres: «M13 ist klar ein Prob-

lembar.» Da der Bär sich immer öfter in die Nähe von Siedlungen begeben und seine Annäherungsversuche frecher würden, stelle er ein zunehmendes Risiko für die Bevölkerung dar. Für Brosi steht fest: «Es muss Grenzen geben.» Im Ferienhaus in Poschiavo seien zwar keine Menschen in Kontakt mit dem Bären gekommen; Brosi schliesst aber nicht aus, dass der Bär das nächste Mal einen Schritt weiter gehen wird. Deshalb steht M13 seit dem letzten Vorfall unter noch strengerer Beobachtung.

Problematische Umsiedelung

Sommerhalder ist sich bewusst, dass sich das Verhalten des Bären vielleicht

nicht mehr ändern lässt, trotz allen Bemühungen. Was dann? Eine Umsiedelung, wie sie verschiedentlich propagiert wird, kommt für Sommerhalder aufgrund der Kleinräumigkeit der Schweiz nicht in Frage. Die Freilassung in einem anderen Bärengebiet erachtet er als problematisch, weil man so das «Problem» nur verlagern würde. Auch wenn Sommerhalder fest davon überzeugt ist, dass Bären nicht in Gefangenschaft gehören, sieht er als letzte Möglichkeit für M13 ein Wildgehege mit Wald und viel Platz. «Aber nur dann, wenn ein solches Gehege primär der Aufklärung der Bevölkerung über den Schutz der zukünftigen Schweizer Bären gelten würde», fügt er an.

Ans City-Race

Wettbewerb Am 30. November und 1. Dezember findet das St. Moritz City Race statt. Im Mittelpunkt steht ein Team-Skirennen. Für dieses verlorste die «Engadiner Post» Gratis-Startplätze für zwei 3er-Skiteams, inkl. Food- und Drinks-Bons und für alle ein Promi-Mittagessen bei Mathis Food auf Corviglia, in Gesellschaft des City-Race-OKs und namhaften Sportlern. Das nötige Losglück hatten: Brando Lusso, St. Moritz, und Moreno Triulzi, St. Moritz. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» wünscht den Gewinnern ein erfolgreiches Rennen und viel Vergnügen! (ep)

WETTERLAGE

Das zuletzt wetterbestimmende Hoch mit Zentrum über Osteuropa hat seinen Einfluss auf unser Wettergeschehen stark abgeschwächt. Der Alpenraum gerät nun nachhaltig in eine föhnig-wechselhafte Südwestströmung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Ausgedehnte Wolkenfelder schieben sich vor die Sonne! Von Westen her überquert uns heute eine sich stark abschwächende Störung. Davon übrig bleiben hauptsächlich ausgedehnte Wolkenfelder, welche die Sonne weitgehend in den Hintergrund drängen. Selbst Aufhellungen sind selten dabei. Dafür ist aber auch kaum mit Niederschlag zu rechnen. Jedoch am Nachmittag kann punktuell ganz unergiebig Niederschlag kurzzeitig nicht restlos ausgeschlossen werden. Sicher aber ist, das Temperaturniveau bleibt für die Jahreszeit zu mild.

BERGWETTER

Im Gebirge lebt der Südwind auf. Zumeist ziehen die Wolken über die Berge hinweg, doch im Tagesverlauf können die höchsten Gipfel durchaus in Nebel geraten. In diesem Zuge sind auch ein paar Schneeflocken nicht auszuschliessen.



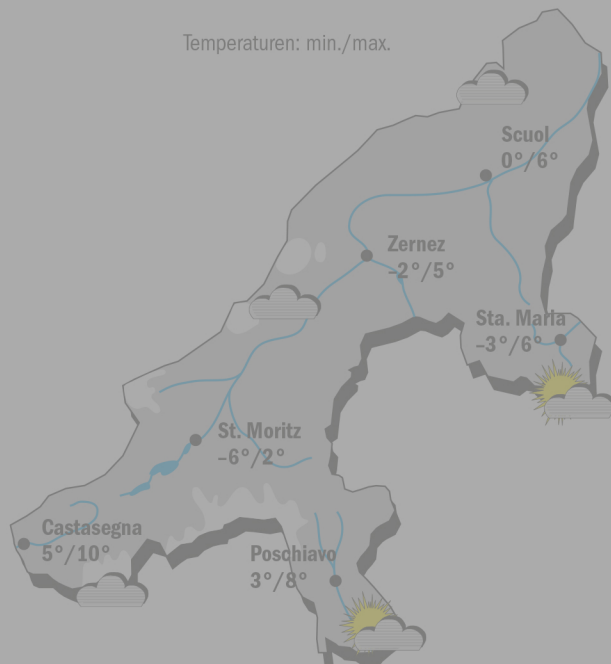
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-2°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-7°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°	windstill
Scuol (1286 m)	-2°	W 9 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
2/6	-1/7	2/6

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
-4/1	-5/4	-2/1

Reklame

Schluss mit der Zwängerei im Oberengadin

STOP NEIN

JETZT ABSTIMMEN!

zur Initiative „Wohnen im Oberengadin“ am 25. November

Kreis Oberengadin
Circul d'Engadin'Ota

Volkswahl über die Initiative «Wohnen im Oberengadin»

Votazion dal pövel inoatra l'iniziativa «Abiter in Engadin'Ota»

Wollen Sie der Initiative «Wohnen im Oberengadin» zustimmen?
Voglian Si/Elas accepter l'iniziativa «Abiter in Engadin'Ota»?

Volkswahl vom 25. 11. 2012
Votazion dal pövel dats 25. 11. 2012

Antwort
Resposta

Nein

Diese Parteien und Organisationen lehnen die Initiative ab:

- BDP
- CVP
- FDP
- SVP
- HEV Oberengadin
- HGV Oberengadin
- Hoteliervereine Oberengadin

Komitee "NEIN zur Zwängerei im Oberengadin" · Postfach 52 · 7500 St. Moritz